

Landesvorsitzende

Irmtrud Dethleffs-Niess
Landesvorsitzende des RLV
Baden-Württemberg.
Langenbergstr. 17
71665 Vaihingen 12
Tel.: 07042/24087
e-mail: landesvorsitz@rlv-bw.de

25.09.2011

Stellungnahme des RLV zur PM Nr. 111/2011 vom 22. September 2011

Zufall oder Absicht? - Realschulen in Baden-Württemberg massiv benachteiligt

Erneut stellt Ministerin Warminski-Leitheußer - diesmal mit Ankündigung weiterer Ressourcen für die Gymnasien - unter Beweis, dass den Realschulen in der neuen Kultus- und Landespolitik offensichtlich keine Rolle in der baden-württembergischen Bildungslandschaft mehr zudedacht ist. Diese über Jahre bis zum Anschlag belastete, aber klaglos funktionierende und erfolgreiche Schulart bekommt ganz offensichtlich nicht das, was ihr zusteht und worauf sie ein Recht hat, sie wird stattdessen weiter ausgetrocknet und totgeschwiegen.

„Das werden wir nicht hinnehmen“, so die Landesvorsitzende Irmtrud Dethleffs-Niess. „Hier ignoriert man bewusst die eigenen Zusagen aus dem Koalitionsvertrag von Grün-Rot. Hier verweigert man der Realschule, welche nachweislich als Aufsteigerschule eine breit aufgestellte und tragende Säule in unserem Bildungssystem ist, die längst überfälligen und programmatisch angemessenen Ressourcen an Lehrpersonal und Ausstattung.

Damit verweigert man unserer Realschule das, was sie in Baden-Württemberg zum Markenzeichen gemacht hat.

Einem Markenzeichen das u.a. für die Innovationskraft unseres Bundeslandes steht.

Einem Markenzeichen auch, welches gekennzeichnet ist durch stetige Weiterentwicklung und kontinuierliche Anpassung ihrer Bildungsinhalte entsprechend den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Gekennzeichnet auch durch passgenaue, weil differenzierte Bildung mit Bezug auf die „realen“ Lebensumstände unserer Schülerinnen und Schüler, sowie einen anerkannt - profilierten Abschluss mit Anschlussqualität sowohl im dualen System als auch in der gymnasialen Oberstufe eines beruflichen Gymnasiums.

„Diese Negierung trifft die Realschulbildung ins Mark. Sie ignoriert darüber hinaus auch die bislang sprichwörtliche Bereitschaft der Realschulkollegien sich den gesellschaftlichen Herausforderungen einer immer heterogeneren Schülerschaft zu stellen und diese Veränderungen eher im Stillen zu stemmen zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Auch dies werden wir mit Blick auf unsere KollegInnen, welche wir vertreten nicht hinnehmen“, so die Landesvorsitzende des RLV weiter, „wir werden dafür kämpfen, dass Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter an entscheidender Stelle die ihnen gebührende Anerkennung erfahren und entsprechende Ressourcen und Unterstützung bekommen für ihre wichtige Arbeit an den Realschulen im Land“.